

Polarität und Familie in der ASI-Welle

Wenn die Infrastruktur Verbindung und Sinn vermittelt, was bleibt, wenn sie aussetzt. Die Aufmerksamkeits-Ökonomie organisiert, worauf Menschen ihre Aufmerksamkeit richten, und damit, woraus sie Verbindung und Sinn ziehen. Sie hat ein Belohnungssystem gekapert, das in der Evolution dem Suchen und dem Pflegen von Beziehungen diente. Unter ASI-Bedingungen verschärft sich das in zwei Richtungen. Dieses Whitepaper zeichnet beide und benennt die einzige Resilienz, die in beiden trägt: die Fähigkeit zu unvermittelter, echter Verbindung.

Whitepaper · Version 1.0 · Mai 2026

Richard Frederic Bertossa · Institut für ASI-Resilienz

ASiResilience.org · freedomafterai.com

I. VORWORT UND POSITION

Die fünf Bausteine sichern die äußere Struktur eines Lebens: Standort, Mobilität, Geschwindigkeit, Mindset, Verankerung. Dieses Whitepaper behandelt das, wofür diese Struktur überhaupt da ist, die innere Fähigkeit zu echter Verbindung. Sie ist die stillste Ressource der Vorbereitung und zugleich die am leichtesten zu verlierende.

Der Ton ist methodisch, nicht persönlich. Es geht nicht um eine Klage über Bildschirme und nicht um Moral. Es geht um eine strukturelle Kraft: die Aufmerksamkeits-Ökonomie greift auf einen menschlichen Mechanismus zu, der älter ist als jede Technik, und sie lenkt die Energie um, die früher in reale Bindungen floss. Wer das versteht, sieht eine Verwundbarkeit, die in der ASI-Welle größer wird, nicht kleiner.

II. DAS GEKAPERTE BELOHNUNGSSYSTEM

Der Ausgangspunkt ist eine schlichte Beobachtung über das Gehirn. Wer am Bildschirm scrollt und etwas Aufregendes sieht oder eine Nachricht erwartet, bekommt Dopamin ausgeschüttet. Dasselbe Belohnungssystem, das in der Evolution Menschen Nahrung suchen und Beziehungen pflegen ließ, läuft jetzt für ein Pop-up und ein Like. Das Werkzeug hat den Mechanismus gekapert.

Genau darauf ist die Aufmerksamkeits-Ökonomie gebaut. Tristan Harris hat den Wettlauf um die menschliche Aufmerksamkeit beschrieben, in dem jede Plattform um dieselbe begrenzte Ressource kämpft. Shoshana Zuboff hat gezeigt, dass in diesem Modell die Aufmerksamkeit und das Verhalten

selbst zum Produkt werden. Tim Wu hat die lange Geschichte der Aufmerksamkeits-Händler nachgezeichnet. Neu ist nicht, dass jemand um Aufmerksamkeit wirbt. Neu sind die Präzision und der Maßstab, mit denen es heute geschieht.

Eine Abgrenzung gehört an den Anfang, sonst kippt das Argument ins Falsche. Der Antrieb selbst, auch der sexuelle und der nach Bindung, ist gesund und menschlich. Der Punkt ist nicht, dass Verlangen schlecht wäre. Der Punkt ist, wer es lenkt und wohin die Energie geht. Wenn die Kraft, die eine reale Bindung aufbauen würde, in einen Feed fließt, wird die Bindung nicht aufgebaut. Das ist kein moralischer, sondern ein struktureller Satz.

III. POLARITÄT: DIE LADUNG ECHTER VERBINDUNG

Polarität ist die Ladung zwischen zwei realen Menschen, die Lebendigkeit einer unvermittelten Begegnung, Anziehung, Reibung, Gegenwart. Sie ist genau das, was der Feed simuliert und nicht liefern kann.

Ein Bildschirm gibt das Dopamin des Suchens ohne das Ergebnis der Verbindung. Das Zeichen einer Sucht ist, dass man sich verausgabt und am Ende mit leeren Händen dasteht. Die vermittelte Verbindung ist reibungslos und unendlich, die echte ist endlich und fordernd. Der Ersatz gewinnt an Bequemlichkeit und verliert an Substanz. Und wie jede Fähigkeit verkümmert auch die zur echten Polarität, wenn sie nicht gebraucht wird.

Beide Lesarten bleiben offen. Evolutionär ist Polarität der Antrieb, sich zu binden und fortzupflanzen. Tiefer gelesen ist sie die menschliche Sehnsucht nach echter Begegnung und nach Sinn. Der Punkt trägt in beiden Lesarten: was die Aufmerksamkeits-Ökonomie abschöpft, ist die Energie, aus der reale Nähe entsteht.

IV. DIE BIFURKATION UNTER ASI, UND WENN DIE MUSIK AUFHÖRT

Unter ASI verschärft sich die Kaperung in zwei Richtungen zugleich. Beide enden an derselben Stelle.

Die eine Richtung ist der Kollaps. Die vermittelte Schleife wird so vollständig, dass reale Verbindung ausdünnt. Der Rückgang der Familiengründung in vielen entwickelten Ländern, dokumentiert in den Daten von OECD und Eurostat, ist eine von mehreren Linsen darauf, keine alleinige Ursache, aber ein Signal. Die andere Richtung ist die Hyperpotenzierung. Der Ersatz wird immer perfekter: KI-Begleiter, die Polarität simulieren, ohne dass ein zweiter realer Mensch nötig wäre, Nähe auf Abruf, ohne Reibung.

Hier kommt die Pointe. Die vermittelte Verbindung läuft auf Infrastruktur. Sie ist Teil derselben Anwendungsschicht, die in der Infrastruktur-Kaskade zuerst bricht. Wenn die Infrastruktur, die diese Nähe liefert, aussetzt, hört die Musik auf, und der Mensch steht in der unvermittelten Realität. In diesem Moment ist die Fähigkeit zu echter Verbindung entweder da oder nicht. Sie lässt sich nicht in der Krise aufbauen. Sie wird in den ruhigen Jahren aufgebaut, wie jede andere Resilienz.

WENN DIE MUSIK AUFHÖRT

Der Kollaps und die Hyperpotenzierung führen an dieselbe Stelle: zu einem Menschen, dessen Verbindungen zum großen Teil über eine Infrastruktur liefen, die nicht mehr trägt. Was dann bleibt, ist allein das, was in Fleisch und Blut gepflegt wurde. Diese Kompetenz ist nicht nostalgisch. Sie ist die letzte Schicht der Vorbereitung, die kein System ersetzen kann.

V. KONSEQUENZ: KOMPETENZ IN UNVERMITTELTEN VERBINDUNGEN

Die Antwort ist nicht der Rückzug von der Technik. Sie ist das bewusste Behalten und Üben einer Fähigkeit, die sonst verkümmert.

Konkret heißt das, die Energie, die der Feed abschöpft, in reale Bindungen zurückzulenken: in den Vertrauenscluster, in die Familie, in körperliche Gegenwart, in die Bereitschaft, die Reibung echter Polarität auszuhalten statt sie gegen den reibungslosen Ersatz einzutauschen. Es ist dieselbe Logik wie bei der Belastbarkeit, nur auf die Beziehung gerichtet. Ein soziales Netz aus persönlicher Kenntnis, nicht aus Kontaktlisten. Menschen, die man in der physischen Welt sieht.

Das ist der Anschluss an die Bausteine. Der Mindset-Baustein behandelt Aufmerksamkeit als etwas, das man steuert, nicht abgibt. Die spirituelle Verankerung gibt Sinn und Verbindung, die nicht auf einem Feed laufen. Und der Vertrauenscluster ist die soziale Architektur, in der echte Polarität überhaupt einen Ort hat. Wer diese Fähigkeit pflegt, ist nicht nur in der Übergangsphase robuster. Er lebt auch jetzt schon ein volleres Leben.

VI. METHODIK UND OFFENE FRAGEN

Dieses Whitepaper ist bewusst kein moralisches Argument gegen Verlangen oder gegen Technik. Es ist ein strukturelles Argument darüber, wohin Aufmerksamkeit und Beziehungs-Energie gelenkt werden, und von wem.

Die Mechanismen der Aufmerksamkeits-Ökonomie sind gut dokumentiert, Ebene zwei der Sicherheitsgrade. Die Bifurkation unter ASI, Kollaps und Hyperpotenzierung, ist eine begründete Projektion, Ebene drei. Die Bevölkerungsdaten zur Familiengründung stammen aus belastbaren Quellen wie OECD, Eurostat und Pew, und ihre Zuschreibung an die Aufmerksamkeits-Ökonomie ist eine Linse, keine abgeschlossene Kausalaussage.

Offen bleibt, wie stark der Ersatz die reale Verbindung verdrängt und wie KI-Begleiter diese Dynamik verändern. Das Institut sucht die Mitarbeit von Soziologen, Aufmerksamkeits-Forschern und Demografen. Die laufende Quellenpflege liegt offen auf ASIResilience.org/beweisweg.

VII. QUELLEN UND BELEGE

Aufmerksamkeits-Ökonomie: Harris, T., und das Center for Humane Technology (der Wettlauf um Aufmerksamkeit). Zuboff, S. (2019), The Age of Surveillance Capitalism (Aufmerksamkeit und Verhalten als Produkt). Wu, T. (2016), The Attention Merchants (die Geschichte der Aufmerksamkeits-Händler).

Belohnungs-Mechanismus: das in der Evolution für Suchen und Bindung entstandene Dopamin-System, gekapert durch Pop-up und Like. Bevölkerungsdaten zur Familiengründung ausschließlich aus belastbaren Quellen wie OECD, Eurostat und Pew.

Querverweise: Bertossa, R.F. (2026). Die Infrastruktur-Kaskade. Genfer Institut für ASI-Resilienz, Whitepaper Version 1.0, Mai 2026 (die Anwendungsschicht, auf der die vermittelte Verbindung läuft). Bertossa, R.F. (2026). Die Entkopplungsthese, Whitepaper Version 2.0, Mai 2026 (Vertrauenscluster, Bausteine Mindset und Verankerung). Bertossa, R.F. (2026). Freiheit nach der Superintelligenz, Das 13. Szenario.

Vollständige laufende Quellenpflege auf ASiResilience.org/beweisweg mit Datum der letzten Verifikation pro Stelle.